
Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Strategien zum Umgang mit dem Lehrkräftemangel: Gerechte Verteilung der Lehrkräfte

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird dazu aufgefordert, eine strategische Steuerung der Verteilung von Lehrkräften an Berliner Schulen vorzunehmen, um so eine möglichst gerechte Verteilung der Lehrkräfteausstattung an den Schulen zu ermöglichen.

Dafür sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Einstellungskontingente wieder einführen, die sich an der durchschnittlichen Lehrkräfteversorgung für ganz Berlin orientieren und somit starken Abweichungen oberhalb und unterhalb der zugewiesenen Lehrkräftestellen entgegenwirken.
2. Allen Lehramtsstudierenden ein Stipendium anbieten, mit dessen Inanspruchnahme sie sich zum Absolvieren des Praxissemesters und des Vorbereitungsdienstes sowie zur zweijährigen Lehrtätigkeit an einer Schule mit einer Lehrkräfteversorgung unter 90% verpflichten. Zusätzlich soll ein Begleitprogramm mit Fortbildungen aufgesetzt werden.
3. Zeitlich befristete (Teil-)Abordnung von Lehrkräften an benachbarte Schulen mit einer unterdurchschnittlichen Lehrkräfteversorgung .

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmals zum 30. September 2024 und danach jährlich zu berichten.

Begründung

In Berlin fehlen im Schuljahr 2023 / 2024 auf die gesamte Stadt gesehen 716 Lehrkräfte. Dabei ist der Mangel sehr ungleich verteilt. Während einige Schulen eine Ausstattung von 100% oder mehr haben, gibt es an anderen Schulen kaum 80% der benötigten Lehrkräfte.

Ein ähnliches Ungleichgewicht zeichnet sich in der Frage ab, wie viele Lehrkräfte der Kollegien sogenannte Laufbahnlehrkräfte sind und wie viele Stellen durch Quereinsteiger*innen in Ausbildung, Seiteneinsteiger*innen oder andere Professionen über den Weg der Umwandlung besetzt sind. So besteht beispielsweise das Kollegium einer Schule in Marzahn-Hellersdorf nur noch zu 20% aus vollausgebildeten Lehrkräften. Diese Effekte treffen vor allem Schulen am Stadtrand in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Spandau sowie Schulen mit einer besonders armutsbelasteten Schüler*innenschaft. Auch neu gegründete Schulen haben schlechte Voraussetzungen, da sie nicht von einem vorhandenen Lehrkräfte-Stamm profitieren können.

Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit ist es daher dringend geboten, die Verteilung der Lehrkräfte in Berlin stärker zu steuern. Eine solche Steuerung gab es in Berlin bereits vor der Wiederholungswahl 2023; sie wurde jedoch nach dem Regierungswechsel wieder abgeschafft. Durch freiwillige Maßnahmen konnte kein entscheidendes Umschwenken erreicht werden. Eine Steuerung zum Schuljahr 2024 / 2025 ist unumgänglich. Härtefallregelungen sollen weiter gelten.

Das Stipendienprogramm soll sich in der Höhe am Berliner Lehramt-Stipendium und programmatisch am „Brandenburg-Stipendium für Landlehrerinnen und Landlehrer“ orientieren.

Berlin, den 14. Mai 2024

Jarasch Graf Krüger
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen